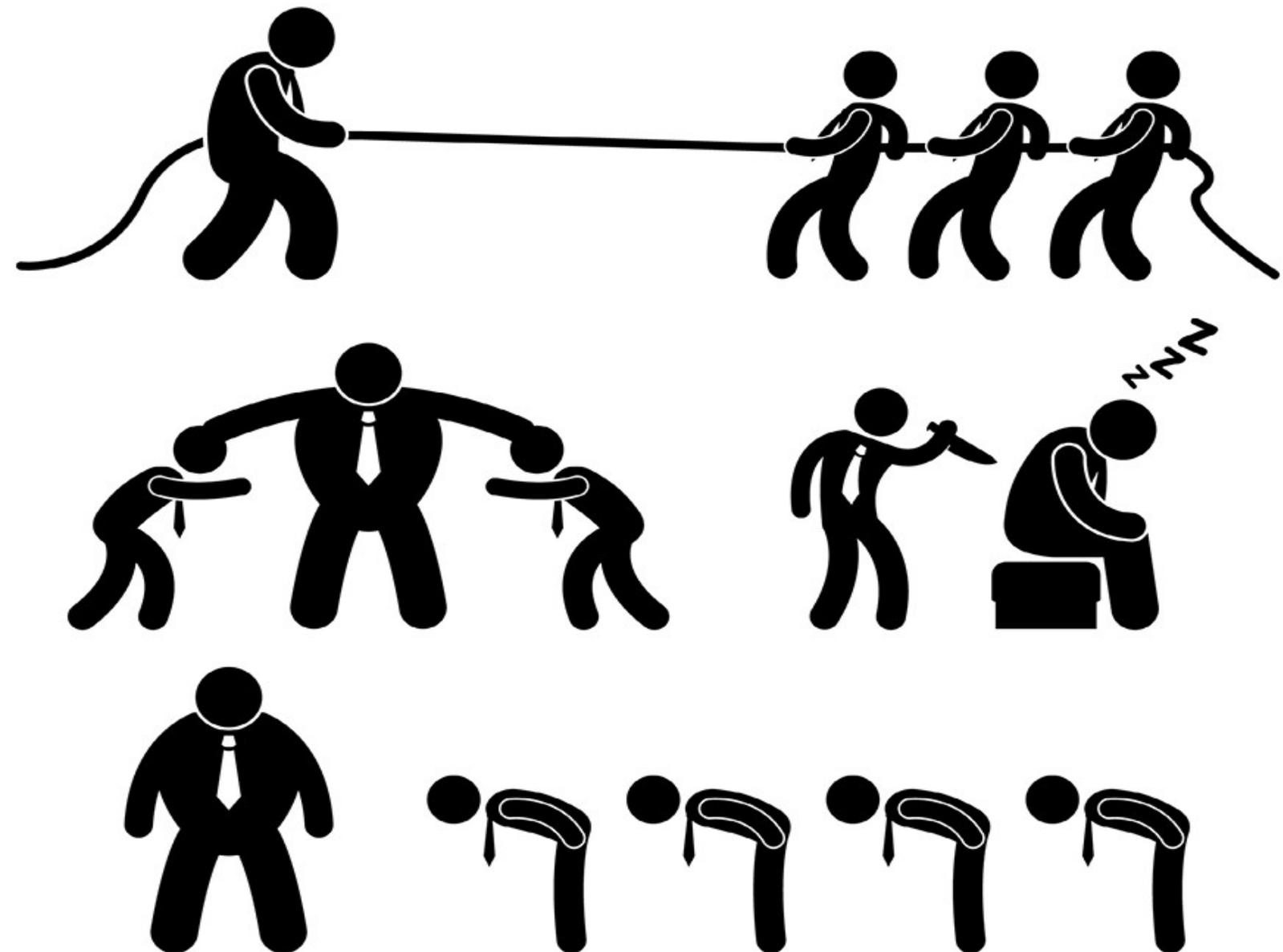
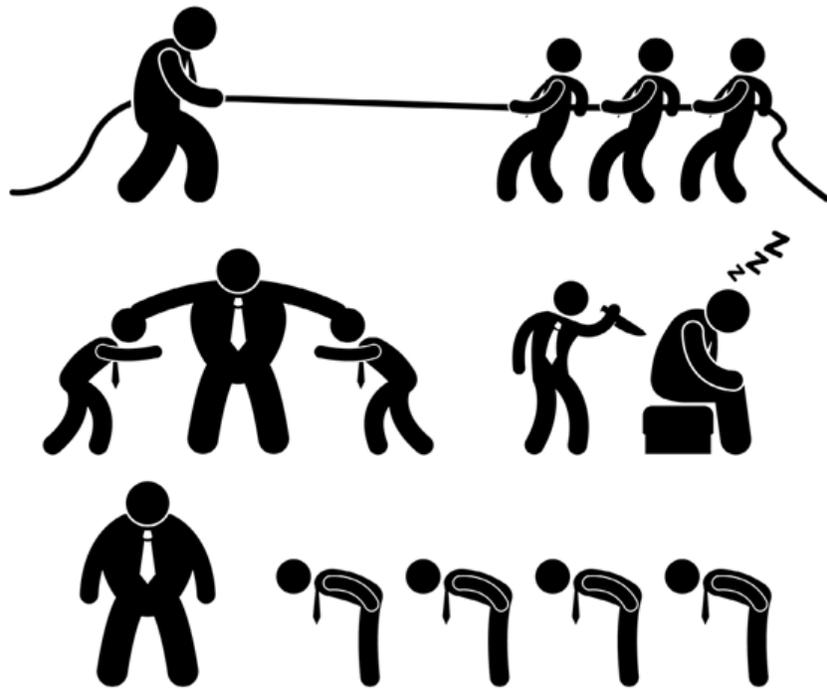


Christina Langer, Stefan Rippler

JOBINTRIGEN

Erkennen. Durchschauen. Abwehren.





Christina Langer, Stefan Rippler

Erkennen. Durchschauen.
Abwehren.

Jobintrigen

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titelsatz für diese Publikation ist bei der Deutschen
Bibliothek erhältlich.

1. Auflage 2013

Impressum

Autoren: Christina Langer, Stefan Rippler

Gestaltung: Stefan Rippler

Titelseite: © Jeremy - Fotolia.com

published by: epubli GmbH, Berlin, www.epubli.de

Copyright: © 2013 Stefan Rippler, Christina Langer

ISBN 978-3-8442-5430-3

Job-Intrigen.

Erkennen.

Durchschauen.

Abwehren.

Stopp. Keine Spielchen!

Im gesellschaftlichen Leben sind Umgangsformen die Spielregeln des Miteinanders. Im Beruf gelten oft andere, härtere, teilweise auch unfaire Gesetze, vor allem, wenn Intrigen und Machtspiele einzelner oder ganzer Gruppen die tägliche Arbeit beeinflussen. Wenn fiese Kollegen oder intrigante Chefs die Muskeln spielen lassen, kann das zur Bedrohung der eigenen Existenz führen.

Intrigantes Verhalten blüht besonders gut in einem Klima des Misstrauens, oder aber wenn es sich um eine Konkurrenzsituationen handelt. Also beispielsweise wenn ein möglicher Stellenabbau droht oder ein Mitglied eines Teams befördert werden soll.

Das Gemeine: Der Intrigant handelt im Verborgenen. Er zieht geschickt aus dem Hintergrund die Fäden und setzt auch andere - teilweise sogar ohne deren Wissen - als Marionetten ein. Intriganten beherrschen die hohe Kunst der Strategie. Sie lassen ihr Opfer gern ins offene Messer laufen und sorgen gleichzeitig dafür, dass ein möglichst großes Publikum bereit steht. Sie verbreiten gezielt Gerüchte und Lügen, um ihre Opfer anzuschwärzen. Die Motive sind so individuell wie die Liste der Angriffsmöglichkeiten.

Doch es ist nicht so, dass diesem hinterlistigen Treiben kein Einhalt geboten werden kann. Wer die Situation erkennt, kann richtig reagieren. Machtspiele funktionieren